

Suitbert H. Siedl: WASSER IN DER WÜSTE. 232 Seiten, Paperback, S 88,—, DM 12,80, sfr 16,50. Tyrolia-Verlag Innsbruck—Wien—München (3433).

Das Buch eines Salzburger Bibelfachmannes überrascht durch die klare, einfache Sprache als einen allgemein zugänglichen Schlüssel zu den Heilswahrheiten der Hl. Schrift. Zu diesem — in der heutigen theologischen Literatur seltenen — Vorzug kommt der ausgewogene, der heutigen Situation offene thematische Entwurf biblischer Aussage aus tiefgläubigem Standpunkt.

Der Verfasser vermeidet jede Polemik, jede einseitige Position, jedes Vorurteil. Er steht über den Kampffeldern als wirklicher Wegweiser für die Wüstenwanderer durch die Dürre und Hitze unserer Zeit, er führt zu den Quellen. Der Gläubige verliert nichts, der Unsichere mag Fuß fassen, Überhitzte mögen sich abkühlen.

Die biblischen Texte sind mit Sorgfalt und in möglichst original-treuer Übersetzung ausgewählt. Bemerkenswert ist die Meinung des Autors, daß wir die biblischen Texte weniger auslegen als „viel mehr innerlich auf uns einwirken lassen sollen“. Ein lesenswertes und empfehlenswertes Buch für Priester und Laien in der Krise christlicher Existenz.
Paula Kohlbauer

Hans Sabel: TRIERER MARIENVESPER. Schallplatte, Stereo, DM 25,—. Paulinus-Verlag, D-55 Trier (3379).

Die hier vom Paulinus-Verlag vorgelegte „Trierer Marienvesper“ ist eine Vesper eigener Art.

Texte aus dem Alten und Neuen Testament, die teils gesprochen, teils gesungen werden, wechseln ab mit solistischen und chorischen Darbietungen bekannter Marien- und Weihnachtslieder.

Das Werk ist als modern zu bezeichnen, obwohl es sich zum größten Teil der gewohnten Tonsprache bedient, welche nur manchmal durchsetzt wird von noch tragbaren Schlagzeugeinlagen.

Ein interessantes Kirchenmusikwerk, dem man die Beachtung nicht versagen kann.
P. Berthold Flachberger OSB

H. Bernhard Meyer: POLITIK IM GOTTESDIENST? 132 Seiten, Paperback. S 68,—, sFr. 12,80, DM 9,80, Tyrolia-Verlag Innsbruck—Wien—München (3421).

Univ.-Prof. H. B. Meyer, ein anerkannter Fachmann für Liturgie, bietet mit diesem Buch ein gelungenes Werk in bezug der Möglichkeiten und Grenzen einer Politisierung des Gottesdienstes dar. Die gegenwärtige Strömung: den Gottesdienst in neuer Gestalt zu schaffen, will sich nicht an der Tradition, sondern unmittelbar an der Gegenwart und ihren Bedürfnissen orientieren. Dabei ist aber gefordert, daß in all diesen neuen Formen das Wesen des Gottesdienstes verwirklicht wird, andernfalls würde es zu einem rein innerweltlichen Politisieren werden. Worin nun das Wesen des Gottesdienstes besteht, und wie dies in einzelnen gegenwärtigen Neuströmungen integriert wird, ist in diesem Buch aufgezeigt. Der Autor versucht in seinem Werk zwar keine eigenen konstruktiven Neuansätze vorzulegen, aber durch die dargelegten objektiven Forderungen in bezug Gottesdienst ist dieses Buch für jeden eine wertvolle Orientierung, der sich bei der Gestaltung des Gottesdienstes um sachgemäße gesellschaftspolitische Relevanz bemüht.

Winfried Bachler

Ulrich Horst, UMSTRITTENE FRAGEN DER EKKLESIOLOGIE. 256 S., DM 18,—, Verlag Fr. Pustet-Regensburg (3442).

Die Fragen nach der Entstehung der Evangelien, nach den Unterschieden im Ntl. Kanon, dem Begriff von Kirche und Amt im NT, dem Amt und der Nachfolge des Petrus, dem Dogma, der Unfehlbarkeit, der alleinseligmachenden Kirche, der bischöflichen Kollegialität sind Symptome für die heute von vielen erlebte Diskrepanz zwischen Glaube an das Evangelium einerseits und Identifikation mit der traditionellen kirchlichen Institution anderseits. Verf. versteht es, Brücken des Verständnisses zu schlagen und klärend zu wirken.

R. Kleiner OSB

J. G. Gerhartz, W. Kasper, J. Neumann, KEIN GRUNDGESETZ DER KIRCHE OHNE ZUSTIMMUNG DER CHRISTEN. 92 S., DM 7,80. M. Grünewald V., Mainz (3347).

Der 4. Entwurf der Lex fundamentalis hat weltweite Proteste ausgelöst, weil er mit verbalen Anklagen an die Dekrete des letzten Konzils den Geist desselben in die alten Schläuche

einer überlebten pyramidalen Ekklesiologie einzuschließen versuchte. Das Echo auf diesen Versuch zeigt, wie sehr das Konzil schon Mund, Hände und Füße bekommen hat und de facto längst ein kollegiales Kirchenverständnis platzgriff, das sich einer erneuten Juridisierung widersetzt und das Evangelium als eigentliches Grundgesetz hinter sich hat.

R. Kleiner OSB

J. Baumgartner SMB, VERMITTLUNG ZWISCHENKIRCHLICHER GEMEINSCHAFT, 504 S., sFr. 36,—, Verlag „Neue Zeitschr. f. Miss. Wiss.“ Schöneck-Beckenried (3438 B).

Der Sammelband erscheint zum 50jährigen Jubiläum der Missionsgesellschaft Bethlehem-Immensee. Im Rückblick wird die missionarische Dienstleistung der Gesellschaft an den Heimatkirchen und an den Kirchen in Aufbau und Not dargestellt. Neun spezielle Untersuchungen befassen sich mit asiatischen und afrikanischen Themata, acht Beiträge kommen aus der Missionstheorie- und Geschichte und der Volkskunde. So wird die Vielfalt der Einsätze und Dienste der SMB sichtbar und ihr stetes Bemühen, die Koinonia zwischen den einzelnen Ortskirchen zu errichten.

R. Kleiner OSB

Albert Descamps, PRIESTER-BERUF IM WIDERSTREIT? 190 S., öS 88,—, DM 12,80, sFr. 16,50, V. Tyrolia-Innsbruck (3349).

An dieser Konfrontation des Amtspriestertums mit den Herausforderungen unserer Zeit arbeiteten neun belgische Theologen, beginnend mit der Ableitung desselben aus der Mission der Kirche als Gemeinschaft. Der Presbyterat wird nicht als ontologische, statische Vorgegebenheit, sondern mehr als funktionale, dynamische Dimension gesehen. Dadurch entsteht ein neues Verständnis für das, was die Scholastik character indelebilis nannte, wenn sie von der reuelosen, bleibenden Zusage des Charismas vonseiten Gottes sprach, wie sie unüberbietbar in Jesus dem Christus Wirklichkeit geworden ist. Ein Buch, das Unaufgebares festhält und Zeitbedingtes diagnostiziert.

R. J. Kleiner OSB

Josef Weismayer, IST ADAM AN ALLEM SCHULD? 416 S., öS 145,—, DM 19,80, sFr. 27,—, Tyrolia-V., Innsbruck—Wien—München (3350).

W. und die Koreferenten F. Dexinger, F. Staudinger, H. Wahle, K. H. Schelkle versuchen die fundamentale Frage nach dem Ursprung der menschlichen Schuld zu beantworten. Sie verstehen unter „Erbsünde“ die Sündenverflochtenheit, unser Bestimmtsein bis ins Innerste durch die gemeinsame je und je gegenseitig verschuldete Situation des Widerstandes gegen Christus, der Verweigerung zu lieben, der Ohnmacht des sich selbst überlassenen Menschen. Alle bedeutenden Monographien zum Thema aus den letzten Jahren wurden entsprechend verwendet. Die maßvollen Formulierungen werden beitragen, daß die Diskussion über das Thema „Erbsünde“ mit mehr Sachverstand und weniger Emotionen geführt werden können.

R. J. Kleiner OSB

Walter Rupp, GOTTESDIENSTE FÜR HEUTE. 216 Seiten, S 140,—, Tyrolia-Echter, Innsbruck—Würzburg (3437).

Jeder, der mit Jugendgruppen Gottesdienst feiert, muß feststellen, daß die herkömmlichen Texte bei Jugendlichen kaum ankommen. Das vorliegende Buch bietet für die Gestaltung solcher Gottesdienste eine wertvolle Hilfe; es ist aus der Praxis entstanden und stellt die Frucht langjähriger Tätigkeit des Verfassers in der Jugendarbeit dar. Inhalt des Buches sind Textvorlagen für Schulbekenntnisse, Kyrie-Rufe, Glaubensbekenntnisse und Fürbitten. Ferner sind ausgewählte Texte der modernen Literatur, Texte aus dem Alten und Neuen Testament und schließlich Gebete zusammengestellt, die jeweils auf ein bestimmtes Thema abgestimmt werden. Die Thematik der einzelnen Formulare umfaßt die wesentlichen Wahrheiten unseres Glaubens, wie Leben aus dem Glauben, Jesus Christus, Kirche, Gemeinschaft der Gläubigen usw.

Besonders wertvoll sind die Texte der modernen Literatur, die als Ausdruck heutigen Denkens den Menschen dort abzuholen vermögen, wo er tatsächlich zu finden ist und die ihm so den Einstieg in das Thema des Gottesdienstes ermöglichen. Die Gebete sind nüchtern, sie vermeiden alles Formelhafte. Ebenso wollen die Glaubensbekenntnisse von eingelernten Formeln freimachen und die Wahrheiten des Glaubens unter jeweils einem bestimmten Aspekt zum Bewußtsein bringen.

Dem Autor ist für dieses Buch jeder zu Dank verpflichtet, der sich bemüht, den Gottesdienst nicht als Pflichtübung zu absolvieren, sondern die konkrete Situation des Jugendlichen anzusprechen. Die Sammlung wird aber auch den vielen eine Hilfe sein, für die Inhalt, Form und Sprache unserer Gottesdienste nicht mehr verständlich sind.

F. Nikolasch